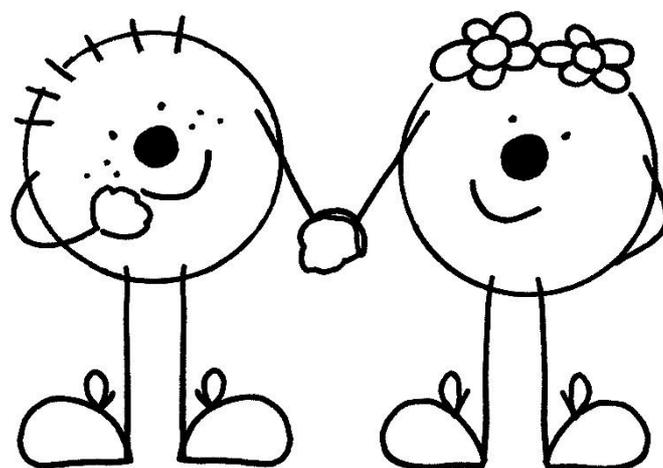


2023-24

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

KINDERGARTEN KOBLACH



KINDERGARTEN EGATHA

Egatha 24
6842 Koblach

☎ 0676 / 836282165

✉ kindergarten.egatha@koblach.at

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Anna-Lena Rothmund, Kindergarten Egatha, Koblach

© 2023, alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Verfasserinnen ist unzulässig.

Das gilt insbesondere für Fotokopien, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in weiblicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen oder Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen. Eine Haftung der Verfasserinnen ist ausgeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

.....	1
Vorwort	6
<i>Koblacher Kindergärten für die Zukunft gerüstet!</i>	6
Einrichtung	7
<i>Kontaktdaten</i>	7
<i>Standort</i>	8
<i>Räumlichkeiten</i>	9
Organisation	11
<i>Öffnungszeiten</i>	11
<i>Ferienbetreuung & Schließtage</i>	11
<i>Tarife</i>	12
<i>Verantwortung der Eltern</i>	13
<i>Bus</i>	13
<i>Reinigungsarbeiten</i>	13
Gruppen.....	14
<i>Die Familiengruppe „Quallen“</i>	14
<i>Die Inklusionsgruppe „Schildkröten“</i>	14
<i>Die Familiengruppe „Delfine“</i>	15
Pädagogische Arbeit.....	16
<i>Schwerpunkte und Ziele unserer Arbeit</i>	16
<i>Werte leben</i>	17
<i>Elternarbeit</i>	18
Erstkontaktgespräche.....	18
Tür- und Angelgespräche	18
Entwicklungsgespräche	19
Austausch zwischen Kindergarten, Eltern und Schule	19
Elternabende.....	19
Elternmitteilungen	19
Zuweisung an verschiedene Institutionen	20
Gemeinsame Aktivitäten mit den Eltern.....	20

<i>Beobachtungsinstrumente der Kindertagenevorsorge</i>	20
<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>	21
<i>Planung</i>	22
Definition	22
Jahres-, Langzeit-, Wochen- und Tagesplanung	22
Gruppenübergreifende Planung	23
Reflexion	24
<i>Jahresthema 2023/24</i>	25
Unterwasserwelt	25
Pädagogische Prozesse	26
<i>Tagesstruktur</i>	26
Tagesablauf	26
Freispielaktivitäten	27
Bildungsarbeit	29
Mittagstisch und Mittagsruhe	29
Nachmittagsbetreuung	30
<i>Eingewöhnung</i>	30
<i>Sprachförderung</i>	31
<i>Naturtage</i>	32
<i>Schulvorbereitung</i>	32
Kinderschutz	34
Teamarbeit	35
<i>Der Umgang untereinander</i>	35
<i>Zusammenarbeit im Team</i>	35
<i>Unser Team</i>	36
<i>Funktionen im Team</i>	40
Die Rolle der Kindergartenleitung	40
Die Rolle der pädagogischen Fachkraft	41
Der Einsatz von pädagogischer Assistenz	43
Die Rolle des/der Sonderkindergartenpädagogen/in	44
Zusammenarbeit mit anderen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	44

Literatur-/und Abbildungsverzeichnis..... 46
Literaturverzeichnis..... 46
Abbildungsverzeichnis..... 46

Vorwort

Koblacher Kindergärten für die Zukunft gerüstet!

„Kindergartengruppen sind elementare Bildungs- und Betreuungseinheiten in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, die zur frühkindlichen Bildung und Betreuung von Kindern durch pädagogische Fachkräfte bestimmt sind und in denen Kinder grundsätzlich ab dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt unterstützt und betreut werden.“¹

Diesem gesetzlichen Bildungs- und Betreuungsauftrag kommt die Gemeinde Koblach seit vielen Jahren konsequent nach. In unseren Kindergärten im Gmür und Egatha wird seit den 1980er Jahren Elementarpädagogik in Form von Bildung und Betreuung mit umfassender fachlicher Qualität angeboten. Ein dritter Standort ist vor drei Jahren mit dem Kindergarten Ried dazukommen.

Die Anforderungen an die Kinderbetreuung haben sich in den letzten Jahren rapide verändert. Um diesen gerecht werden zu können, werden seit diesem Herbst alle dreijährigen in unseren Kindergärten betreut. Für die Kinder entsteht daraus der Vorteil, dass in jeder Gruppe mehr dreijährige Kinder anwesend sind und der Tagesablauf, mit Unterstützung von zusätzlichem Personal, auch dieser Altersgruppe entsprechend angepasst werden kann.

Als kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde bieten wir in unseren Familien- und Inklusionsgruppen allen Familien die Möglichkeit einer Ganztagesbetreuung an. Die stetige Aus- und Weiterbildung unserer pädagogischen Fach- und Assistenzkräfte bringt ein hohes Maß an Qualität in der täglichen Arbeit mit. Sei es im Bereich der Montessori-, der Musik-, der Natur- und Waldpädagogik und vieles mehr.

Neu ist auch, dass jede Betreuungseinrichtung sich bis Ende des Jahres 2023 mit dem Thema Kinderschutz intensiv auseinandersetzen und ein dazugehöriges Kinderschutzkonzept erstellen muss. Diese Aufgabe wurde von unseren pädagogischen Fachkräften sehr ernst genommen, was auch die Wichtigkeit dieses Themas unter Beweis stellt. Vielen Dank an dieser Stelle an die Leitungen, für die Erstellung des Pädagogischen- und Kinderschutzkonzeptes.

Damit erfüllen unsere Einrichtungen die Voraussetzungen für jene nachhaltige Entwicklung und Förderung, die den Kindergarten zu einer pädagogischen und sozialen Brücke zur Volksschule macht. Mein großer Dank gilt dem gesamten pädagogischen Team, das mit großem Einfühlungsvermögen, engagiertem Einsatz und hoher fachlicher Kompetenz tagtäglich für unsere Kinder, deren Eltern und Familien da ist.



Gerd Hölzl
Bürgermeister – Koblach

¹ Land Vorarlberg (2023): Begriffe

Einrichtung

Kontakt Daten

Die Gemeinde Koblach ist Träger der drei Kindergärten Gmür, Egatha und Ried und daher auch für die Instandhaltung der Gebäude und Ausstattung der Gruppenräume verantwortlich.

Kontakt Daten Träger:

Gerd Hölzl (Bürgermeister):

Gemeinde Koblach
Werben 9
6842 Koblach

gemeinde@koblach.at

05523/62875

Daniela Ritter (Kindergartenkoordinatorin):

Gemeinde Koblach
Werben 9
6842 Koblach

daniela.ritter@koblach.at

0676/836282150

Kontakt Daten Einrichtung:

Anna-Lena Rothmund (Leitung Kindergarten Egatha):

Kindergarten Egatha
Egatha 24
6842 Koblach

anna-lena.rothmund@koblach.at

0676/836282165

Standort

Der Kindergarten liegt sehr zentral. Der Wald, das „Koblacher Ried“ und der Rheindamm laden zu Spaziergängen in unmittelbarer Nähe ein. Verschiedene öffentliche Einrichtungen oder Geschäfte, wie z.B. die Mittelschule, Arzt, Feuerwehr, Bäckerei, Spar, etc. können zu Fuß erreicht werden. Das Kindergartengebäude liegt direkt an der Hauptstraße, nicht weit entfernt befindet sich eine öffentliche Bushaltestelle. Der Kindergartenbus kann in der Busspur direkt vor dem Kindergarten halten. Neben den Parkplätzen für PKW sind auch Abstellplätze für Fahrräder vorhanden. Die Kinder können also mit dem Fahrrad zum Kindergarten gebracht und abgeholt werden, sofern sie einen Helm tragen.

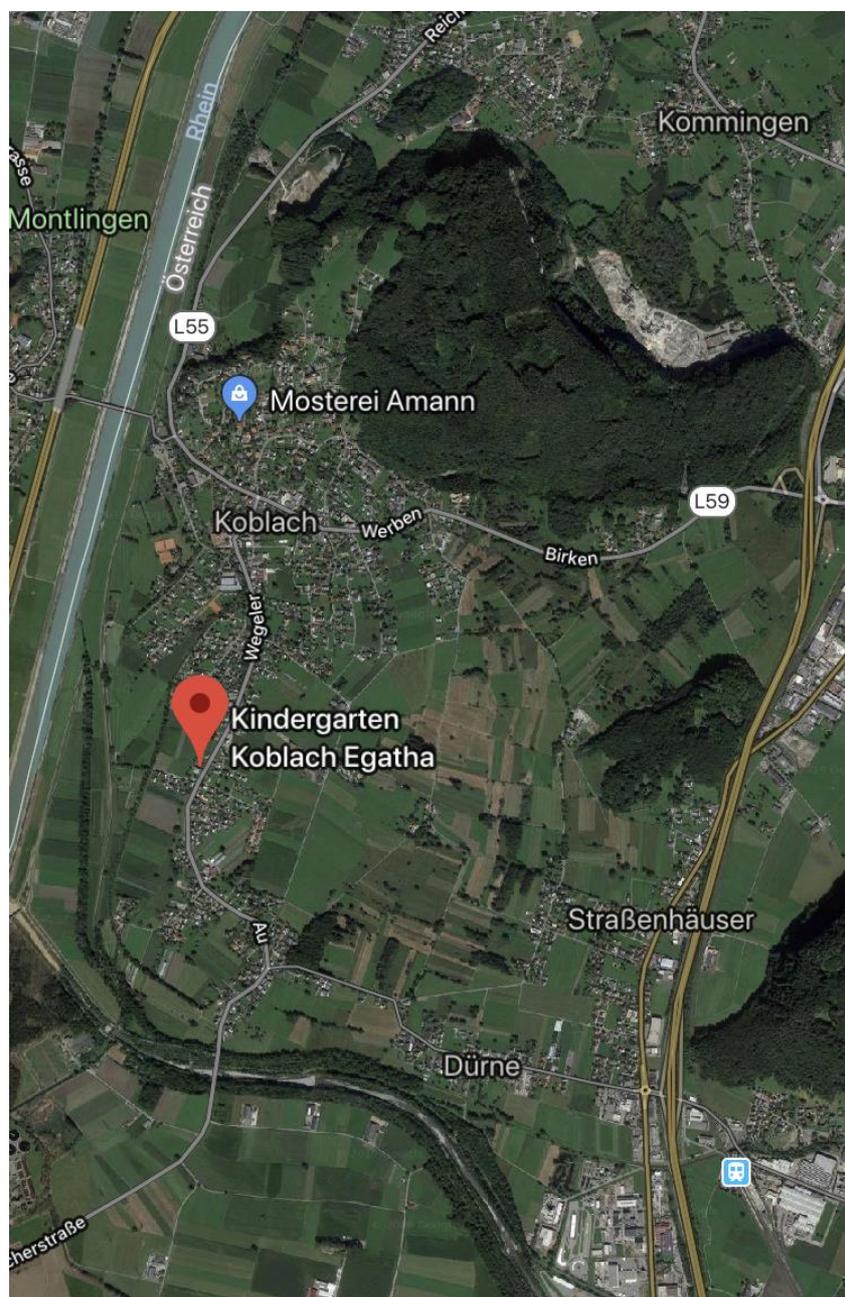


ABBILDUNG 1: STANDORT KG EGATHA – GOOGLE MAPS

Räumlichkeiten

Im Keller befinden sich

- Technikraum
- ein Lager für Möbel und Bastelmaterialien

Im Erdgeschoss befindet sich

- ein Eingangsbereich mit Reinigungs- und Abstellraum
- ein Gruppenraum mit drei Kindertoiletten und einer Garderobe
- ein Bewegungsraum mit abgetrenntem Bereich für Turngeräte und -materialien
- ein Essraum mit Küchenzeile, Geschirrspüler und einem Schrank für Spiele
- ein Materialraum für Farben; verschiedenes Papier; Schneidemaschine
- ein Erwachsenen-WC /Behinderten-WC



ABBILDUNG 3: TURNSAAL - FOTO ANNA-LENA



ABBILDUNG 2: TURNSAAL - FOTO ANNA-LENA

Im 1. Stock befinden sich

- zwei Gruppenräume mit jeweils drei Kinder-WCs und einer Garderobe
- ein Ausweichraum mit Betten für die Mittagsruhe und einem Schrank für Spielmaterialien
- ein Büro mit kleiner Küchenzeile



ABBILDUNG 5: GRUPPENRAUM - FOTO ANNA-LENA



ABBILDUNG 4: GRUPPENRAUM - FOTO ANNA-LENA

Im Dachboden befinden sich

- verschiedenste Möbelstücke, Bastelmaterialien, Spielmaterialien

Der Spielplatz ist mit den folgenden Spielgeräten ausgestattet

- zwei Spieltürme mit Rutsch- und Klettermöglichkeiten
- Sandkasten
- Tunnel
- Schaukel / Korbschaukel
- Spielhaus
- ein Außenlager, für verschiedenste Spielmaterialien, mit einer Toilette



ABBILDUNG 6: GARTEN - FOTO ANNA-LENA

Organisation

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag 7:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch und Freitag 7:00 – 17:30 Uhr

Die Kinder können zwischen 7:00 und 8:30 Uhr in den Kindergarten gebracht werden. Die erste Abholzeit ist um 11:30 Uhr, danach gibt es eine gleitende Abholzeit bis 12:30 Uhr.

Von 13:30 bis 14:00 Uhr können die Kinder in die Nachmittagsbetreuung gebracht werden und von 13:30 bis 14:00 Uhr können die Kinder von der Mittagsbetreuung abgeholt werden.

Am Montag, Dienstag und Donnerstag können die Kinder am Nachmittag von 16:00 bis 18:00 Uhr abgeholt werden, am Mittwoch und Freitag endet der Kindergarten um 17:30 Uhr.

Uns ist wichtig, dass die Kinder im vorletzten und letzten Kindergartenjahr den Kindergarten regelmäßig besuchen. Kinder die im letzten Kindergartenjahr sind, haben eine Besuchspflicht von 20 Stunden an mindestens 4 Vormittagen. Dreijährige Kinder müssen den Kindergarten nicht 5 Vormittage besuchen.

Ferienbetreuung & Schließtage

Die **20 Schließtage** des Kindergartens werden immer am Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben. Die Schließtage im Kindergartenjahr 2023/24 sind folgende:

- Mo, 11.09.23
- Weihnachtsferien vom 25.12.23 – 05.01.24
- Sommerferien vom 05.08. – 16.08.24
- 28. & 29. März 2024 (Osterferien)
- Betriebsausflug, 6. September 2024

An den restlichen Ferientagen wird für Kinder, die eine Ferienbetreuung benötigen eine Betreuung angeboten, wobei eine Zusammenlegung der Standorte möglich ist. Die Ferienbetreuung erfolgt ganztags bis 17.30 Uhr. Alle angemeldeten Tage in der Sommerferienbetreuung werden in Rechnung

gestellt. Das Anmeldeformular für die jeweiligen Ferien erhalten die Eltern rechtzeitig über den Kindergarten. An Feiertagen bleibt der Kindergarten geschlossen.

Tarife

Kindergartentarife pro Monat	5-Jährige	3- und 4-Jährige	Ermäßigt
Vormittag	kostenlos	42,00€	20,00€
+ 1 Nachmittag	8,50€	49,50€	27,00€
+ 2 Nachmittage	16,00€	58,00€	30,00€
+ 3 Nachmittage	23,50€	65,50€	33,00€
+ 4 Nachmittage	31,00€	74,00€	36,00€
+ 5 Nachmittage	39,50€	82,00€	38,50€
+ zusätzlicher Nachmittag	8,50€	8,50€	3,00€

Das Mittagessen kostet zusätzlich 5,50€ / Tag. (Stand September 2023)² Die Betreuungszeit während des Mittags ist kostenlos. Die Module werden von den Eltern zu Beginn des Kindergartenjahres ausgewählt. Die Betreuungszeiten können während des Jahres nur nach Absprache mit der Kindergartenleiterin und je nach Kapazität geändert werden.

Ermäßigungen

Gegen Vorlage eines Nachweises über den Bezug von Mindestsicherung oder Wohnbeihilfe wird ein auf die Betreuungszeiten abgestimmter ermäßigter Tarif eingehoben.

Eine allfällige Ermäßigung erhalten Sie jeweils ab dem 1. September für ein Kindergartenjahr und ist im Vorhinein, bereits im Zuge der Anmeldung des Kindes zu stellen (spätestens bis 31. August). Die Ermäßigung kann auch im laufenden Kindergartenjahr beantragt werden, wobei eine rückwirkende Reduzierung nicht möglich ist (Ermäßigung ab dem Monat der Antragstellung).

² Quelle: Homepage Gemeinde Koblach

Das Antragsformular, welches elektronisch ausgefüllt werden kann, sowie weitere Informationen sind unter www.vorarlberg.at/familypoint zu finden. Das Formular ausgefüllt bei Antragstellung zusammen mit den entsprechenden Nachweisen im Gemeindeamt abgeben.

Verantwortung der Eltern

Die Aufsichtspflicht des Kindergartenpersonals besteht nur während des Aufenthalts der Kinder im Kindergarten. Der Kindergartenweg und auch die Fahrt im Bus unterliegen nicht der Aufsichtspflicht der pädagogischen Fachkraft oder pädagogische Assistentkraft.

„Die Erziehungsberechtigten haben nach Maßgabe der zivilrechtlichen Vorschriften für die Sicherheit der Kinder auf dem Weg zum und von der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung zu sorgen.“³

Bus

Für Familien, die im Koblacher Ortsteil Neuburg wohnen, gibt es die Möglichkeit die Kinder mit dem Bus in den Kindergarten zu schicken. Dieser Bus ist für die Kindergartenkinder beider Kindergärten und für Kinder der Volksschule Koblach zugänglich und wird zur Gänze von der Gemeinde bezahlt. Der Bus fährt morgens und mittags. Die Aufsichtspflicht während der Fahrt liegt bei den Eltern.

Reinigungsarbeiten

Der Kindergarten wird täglich von einer externen Reinigungsfirma gereinigt. Zusätzlich wird einmal jährlich eine Grund- und Fensterreinigung durchgeführt.

³ Land Vorarlberg, KBBG (2023): Mitwirken der Erziehungsberechtigten

Gruppen

In den drei Gruppen werden Kinder von drei bis sechs Jahren betreut. Durch ein vielfältiges Spiel- und Beschäftigungsangebot werden die Kinder ganzheitlich und umfassend gefördert. In der Kindergartenzeit werden, in Bezug auf das Sozialverhalten, durch das Miteinander wichtige Grundsteine gelegt und Erfahrungen in verschiedensten Bereichen gesammelt. Spielerisch und mit entsprechenden Materialien, werden die Kinder auf die Schule und das Leben vorbereitet. Das Kindergartenpersonal achtet dabei auf die aktuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder und plant die Angebote dementsprechend.

Die Familiengruppe „Quallen“

Im Kindergartenjahr 2023/24 besuchen 18 Kinder die Familiengruppe. Die Kinder werden von Theresa Vonbank (Pädagogische Fachkraft & Gruppenleitung – 100%) und Anja Etlinger (Pädagogische Assistenzkraft – 100%) betreut. An zwei Vormittagen werden sie zusätzlich von einer weiteren pädagogischen Assistenzkraft unterstützt.



18 Kinder
9 Mädchen
9 Buben
2 Sprachen

Die Inklusionsgruppe „Schildkröten“

In den letzten Jahren gab es in Koblach immer wieder Inklusionsgruppen. In diesen Gruppen werden Kinder mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen betreut und gefördert. Kinder mit besonderem Förderbedarf und Regelkinder lernen gemeinsam den Kindergartenalltag zu bewältigen. Toleranz, Vielfalt und Offenheit im Zusammenleben gilt für uns als selbstverständlich und als wesentlicher Grundstein für ein harmonisches Miteinander. Integration gelingt dann, wenn Menschen ohne Beeinträchtigung es als selbstverständlich ansehen, mit Menschen mit Beeinträchtigung gemeinsam zu leben.

Im Kindergartenjahr 2023/24 besuchen 15 Kinder die Inklusionsgruppe. Die Kinder werden von Anna-Lena Rothmund (Pädagogische Fachkraft & Kindergartenleitung – 100%), Nadine Bundi (Pädagogische

Fachkraft & Gruppenleitung – 100%), Kerstin Heimböck (Sonderkindergartenpädagogin 30%). An zwei Vormittagen werden sie zusätzlich von Nadja Prugger (pädagogischen Assistenzkraft) unterstützt.

15 Kinder
9 Mädchen
6 Buben
3 Sprachen

Die Familiengruppe „Delfine“

Im Kindergartenjahr 2023/24 besuchen 16 Kinder die Familiengruppe. Die Kinder werden von Caroline Blank (Pädagogische Fachkraft & Gruppenleitung – 100%), Christine Bischof-Waibel (Pädagogische Fachkraft – 55%) und an vier Vormittagen von Carmen Gaßner (Pädagogische Assistenzkraft – 80%) betreut.

16 Kinder
8 Mädchen
8 Buben
2 Sprachen

Pädagogische Arbeit

Schwerpunkte und Ziele unserer Arbeit

Kinder wollen lernen, sie sind offen für Unbekanntes und neugierig auf alle Details ihrer Umwelt. Sie lernen ganzheitlich, das heißt körperliche, geistige und seelische Eindrücke sind eng miteinander verknüpft. Kinder benötigen somit für das Lernen ausreichende Möglichkeiten, um sich spielerisch und schöpferisch mit ihrem Lebensumfeld auseinander zu setzen. Mit unseren Angeboten geben wir den Kindern dafür Gelegenheit und ermöglichen ihnen, durch Freude am Spiel zu lernen. Wir beobachten, um unser pädagogisches Handeln bewusst zu gestalten, um besser planen, und um gezielte Entscheidungen treffen zu können.

Uns ist wichtig, dass die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsbedürfnis nachkommen können. Sie sollen die Möglichkeit haben, ihre Bewegungsabläufe zu festigen, neue Erfahrungen zu machen und die eigenen Grenzen auszutesten. Viel Zeit an der frischen Luft zu verbringen ist uns daher ein großes Anliegen.

Die Kinder sollen bei uns Gemeinschaft erleben und sich in einer Gruppe zurechtfinden lernen. In dieser schulen sie ihre Spielfähigkeit und ihr Sozialverhalten. In der Sicherheit und Geborgenheit der Gruppe gewinnen sie Selbstvertrauen im selbstständigen Handeln und Tun. In unserer alltäglichen Arbeit und im „Miteinander“ möchten wir den Kindern verschiedene Werte vermitteln und vorleben.

Kinder brauchen Anerkennung und Bestätigung und sollen ohne Leistungsdruck lernen können. Besonders wichtig ist uns, die Individualität und Selbständigkeit der Kinder zu fördern. Wir unterstützen sie, eigene Entscheidungen zu treffen, ihre Meinung zu äußern und durch ihre eigenen Erlebnisse und Erfahrungen zu lernen.

Wir sind Bezugspersonen die Kinder begleiten und sich an ihren Bedürfnissen, Wünschen und Problemen orientieren. Die unterschiedlichen Lebenssituationen und Lebensgeschichten der Kinder und ihrer Familien prägen unsere pädagogische Arbeit. Es ist uns ein Anliegen, dass jedes Kind gerne zu uns kommt. Wir schätzen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit, mit seinen individuellen Fähigkeiten und seiner Neugierde, die Welt zu entdecken. Wir messen Kinder nicht an dem, was sie noch nicht sind, sondern an dem, was sie sind: Menschen mit eigener Wahrnehmung, mit eigenen Bedürfnissen und eigenen Erwartungen, die Respekt verdienen. Wir stärken die Persönlichkeit der Kinder in allen Bereichen durch Bildung, Erziehung und Betreuung.

Wir sehen uns als Partner in der Erziehung, denn die Eltern kennen ihr Kind am Besten. Somit versuchen wir sie in unsere Kindergartenarbeit mit einzubeziehen, denn eine gute Zusammenarbeit ist

für das Kind und für unsere Arbeit wichtig. Den persönlichen Kontakt zu den Eltern zu pflegen und ihnen freundlich und kooperativ zu begegnen, liegt uns daher am Herzen. Wir informieren Eltern über inhaltliche und organisatorische Aspekte unserer Arbeit und bieten für die unterschiedlichen Lebenssituationen Austausch und Unterstützung. Wir möchten innovativ sein – das heißt, dass unsere Angebote auf die stark verändernden Familienstrukturen, Gesellschaftsstrukturen etc. abgestimmt werden.

Werte leben

Einfachste Dinge wie...

... nach einem Streit sich zu versöhnen

... Bitte und Danke sagen

... und Menschen freundlich grüßen

fallen heutzutage immer schwerer. Dabei ist es uns sehr wichtig, dass alle Kinder selbstverständlich mit Werten groß werden. Wir achten auf gegenseitige Wertschätzung, liebevolles Miteinander und Rücksichtnahme. Die Kinder sollen einen achtsamen Umgang mit Natur und Umwelt erlernen. Hilfsbereitschaft und Ehrlichkeit sind dabei sehr präzente Eigenschaften. Dabei lehnen wir uns an den Werteleitfaden, welchen wir in unserer Arbeit einbinden.

Partizipation

Beteiligung, Teilhaben, Mitwirkung und Mitbestimmung bei Entscheidungs- und Problemlösungsprozessen.

Achtung, Respekt, Gleichwertigkeit

Miteinander respektvoll umgehen durch Dialog auf Augenhöhe, Zugewandtheit und aufrichtiges Interesse an der anderen Person, die stets gleichwertig ist.

Toleranz und Offenheit

Andere Auffassungen, Meinungen, Einstellungen und Ideen gelten lassen. Kinder lernen die Meinung anderer zu tolerieren und anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen gegenüber offen zu sein.

Verantwortung für sich, für andere, für die Natur

Die Kinder dabei nicht bevormunden aber auch nicht in ihrer Freiheit einschränkt.

Selbstbestimmung, Autonomie, Freiheit

Eine Pädagogin ist Vorbild beim „Nein-Sagen“-„Nein“ zu jemand anderem ist ein „Ja“ zu sich selbst.

Gemeinschaft und Freundschaft

gemeinsame Rituale, gemeinsames Singen, Gesprächskreise ...Feste und Feiern ...das „Freundschaft“ Thema aufgreifen und intensivieren.

Empathie

Sich in andere einfühlen können und Ereignisse aus der Perspektive des anderen erleben.

Frieden

Zusammenleben in Ruhe und Sicherheit. Dennoch gehören Konflikte zum Zusammenleben. Konfliktbegleitung erfahren und Konfliktfähigkeit lernen ⁴

Elternarbeit

Regelmäßiger Elternkontakt und gegenseitiger Austausch ist ein Grundstein für eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Erziehungsberechtigten. Wenn es Anregungen, Fragen oder Wünsche seitens der Eltern gibt, möchte sich das Kindergartenpersonal Zeit für einen Austausch nehmen. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Dabei ist ein offener und vor allem ehrlicher Umgang miteinander sehr wichtig. Während des Kindergartenalltags passiert Elternarbeit im Kindergarten Egatha auf verschiedene Art und Weise.

Erstkontaktgespräche

Bereits vor dem Eintreten in den Kindergarten werden die Eltern nach Möglichkeit zu einem Erstkontaktgespräch eingeladen. Dieses Gespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen und die ersten Fragen, Wünsche und Anregungen können besprochen werden.

Tür- und Angelgespräche

Die Eltern haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, beim Bringen und Abholen der Kinder mit dem Kindergartenpersonal in Kontakt zu treten, Wünsche zu äußern, Fragen zu stellen usw.

⁴ Werte leben, Werte bilden

So entsteht ein ständiger Kontakt zwischen Elternhaus und Kindergarten. Bei Themen, welche mehr Zeit beanspruchen, werden Gesprächstermine vereinbart.

Entwicklungsgespräche

Im Kindergarten Egatha findet mindestens einmal jährlich ein Entwicklungsgespräch statt. Dazu werden die Eltern in den Kindergarten gebeten und erhalten dann Informationen und Beobachtungen bezüglich des Entwicklungsstandes ihres Kindes. Diese Gespräche sind besonders wichtig, denn die Eltern können sich mit dem Kindergartenpersonal über verschiedene Ereignisse und Fortschritte des Kindes austauschen.

Austausch zwischen Kindergarten, Eltern und Schule

Um einen fließenden Übergang vom Kindergarten in die Schule ermöglichen zu können, werden die Beobachtungen im Kindergarten mit den Eltern, sowie mit der Direktion der Volksschule besprochen. Den Kindergartenkindern die im folgenden Herbst in die Schule kommen, wird ein Besuch in der Volksschule Koblach ermöglicht. Gemeinsam mit dem Kindergartenpersonal besuchen sie die ersten Klassen und dürfen am Unterricht teilnehmen.

Elternabende

Elternabende finden mehrmals pro Jahr statt. An diesem Abend wird den Eltern unsere Arbeit und Ziele mit den Kindern nähergebracht. Es werden anfallende Feste, Themen und Exkursionen besprochen und beim gemütlichen Zusammensein können sich die Eltern untereinander besser kennenlernen. Ebenfalls werden auch Elternabende mit pädagogischen Vorträgen angeboten.

Elternmitteilungen

- Für die telefonische Kommunikation mit den Eltern verwenden wir die App „**Kidsfox**“. Am Beginn den Kindergartenjahres können sich alle Eltern mithilfe eines Codes registrieren. So kommen die Informationen direkt zu den Eltern auf Handy.
- An den **Pinwänden** werden allgemeine Informationen, Gesprächstermine, Essenspläne, Ferientermine, Abholpläne etc. ausgehängt. Ebenfalls hängen die aktuellen Themen, die in der Kinderkonferenz besprochen wurden, aus.

Zuweisung an verschiedene Institutionen

Wird bei einem Kind eine Auffälligkeit festgestellt, werden die Eltern in persönlichen Gesprächen von uns informiert und an die zuständigen Institutionen, wie z.B. AKS, IFS, Logopädie, usw. verwiesen.

Gemeinsame Aktivitäten mit den Eltern

Das Kindergartenpersonal ist jederzeit offen für Angebote seitens der Eltern (z.B. Kekse backen im Advent, Vorstellung von Berufen oder anderen Kulturen, etc.) und planen diese gerne ins Kindergartengeschehen ein.

Zu besonderen Anlässen wie z.B. St. Martinsfeier, Weihnachten, Abschluss, etc. wird gemeinsam mit den Familien der Kinder eine Feier veranstaltet. Die Eltern unterstützen uns bei den Vorbereitungen mit ihrer Mithilfe, beispielsweise mit einem kleinen Beitrag fürs Buffet.

Beobachtungsinstrumente der Kindergartenvorsorge

BESK-Kompakt/BESK-Kompakt DaZ:

Mit dem Beobachtungsinstrument BESK-Kompakt (Beobachtungsinstrument zur Erfassung der Sprachkompetenz) wird die Sprachentwicklung des Kindes genau überprüft, Wortschatz und Grammatik stehen dabei im Mittelpunkt. Nach Abschluss des Beobachtungszeitraums übergeben wir im Rahmen eines Gesprächs den Eltern die Ergebnisse.

Vorarlberger Beobachtungsbogen (VBB)

Der Vorarlberger Beobachtungsbogen ist ein Instrument, mit dem schon im Kindergarten das Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung beobachtet wird. Spezielle Begabungen oder mögliche Entwicklungsverzögerungen können frühzeitig erkannt und gefördert werden. Die Beobachtung erfolgt durch die Kindergartenpädagogin alltagsintegriert und spielerisch.

Seh- und Hörscreening

Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der aks Gesundheitsbildung führen im Kindergarten ein Seh- und Hörscreening durch und messen Größe sowie Gewicht des Kindes. Über das Ergebnis werden die Eltern durch ein Formular informiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Gemeindeblatteintragungen

Zu Beginn des Jahres stellen sich die Mitarbeiter*innen im Gemeindeblatt vor. Bei bestimmten Anlässen (Feste, Besuch vom Nikolaus, Exkursionen etc.) wird ein Bericht im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Homepage

Aktuelle Termine, Informationen oder dieses pädagogische Konzept sind auf unserer Homepage unter folgendem Link zu finden. [Kindergärten – Kinderbetreuung Koblach](#)

Pädagogisches Konzept

Das Land Vorarlberg hat den Auftrag an die öffentlichen Kindergärten gegeben, ein eigenes pädagogisches Konzept zu erarbeiten. Diese steht für alle Interessierten zur Einsicht im Kindergarten, auf der Homepage und der Gemeinde bereit. Das pädagogische Konzept wird jedes Jahr aktualisiert und überarbeitet.

Öffentliche Projekte

Gelegentlich werden öffentliche Projekte gestartet (z.B. Adventsmarkt, Kunstausstellung, Silvesterlauf etc.). Diese werden im Gemeindeblatt angekündigt und dadurch freiwillige Spenden für soziale Einrichtungen gesammelt.

Zusammenarbeit mit ortsansässigen Betrieben

Passend zum Thema und zu den Interessen der Kinder werden unterschiedliche Exkursionen während des Jahres durchgeführt. Wenn möglich wird mit ortsansässigen Betrieben zusammengearbeitet und die Besuche im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Planung

Definition

Die Planung ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeit im Kindergarten. Eine gute Planung ermöglicht Flexibilität und verhindert eine konzeptlose Bildungs- und Erziehungsarbeit. Die Planung gibt unserer pädagogischen Arbeit eine Struktur und einen Rahmen. Zudem gewährleistet sie, dass alle Bildungsbereiche berücksichtigt und die Kinder somit ganzheitlich gefördert werden.

Die schriftliche Planung macht unser pädagogisches Geschehen überschaubar und transparent. Unsere Ideen können etwas eingegrenzt und priorisiert werden. Außerdem stellt die Planung eine bedeutende Entscheidungshilfe in konkreten Situationen dar. Die Planung wird vorwiegend in der Vorbereitungszeit erledigt, damit die restliche Zeit den Kindern gewidmet werden kann.

Zur Sichererstellung eines österreichweit möglichst einheitlichen Standards in der Qualität des elementaren Bildungsangebotes arbeiten wir mit den bundesweit pädagogischen Grundlagendokumenten.

Dazu zählen die folgenden Dokumente:⁵

- Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich
- Bildungsplan – Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen ergänzend zum Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan
- Sprachliche Förderung am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen
- Werte leben, Werte bilden. Wertebildung im Kindergarten

Jahres-, Langzeit-, Wochen- und Tagesplanung

Zu Beginn eines jeden Jahres wird die **Jahresplanung** erstellt. Die pädagogische Fachkraft und pädagogische Assistenz teilen das Kindergartenjahr grob in verschiedene Themen ein, die sie mit den Kindern erarbeiten möchten. Auch Feste und Projekte sowie ein Jahresthema werden hier festgelegt. Viele Themen, Feste oder Feiern finden im Jahreskreis zu einem festgelegten Zeitpunkt statt. (z.B.

⁵ Land Vorarlberg: Grundlagendokumente

Weihnachten, Nikolaus, Ostern) Wie die restlichen Inhalte der Jahresplanung eingeteilt werden, entscheiden die Teammitglieder der jeweiligen Gruppe selbst.

Bei der **Langzeitplanung** werden die einzelnen Themen genauer geplant. Es wird darauf geachtet, dass die Planung alle Bildungsbereiche (Sprache & Kommunikation, Bewegung & Gesundheit, Ästhetik & Gestaltung, etc.) beinhaltet und die Ziele klar formuliert werden. Bei der Langzeitplanung wird eine Stoffsammlung zum jeweiligen Thema gemacht, die dann bei der Wochenplanung als Grundlage dient.

Nun werden mit der **Wochenplanung** die konkreten Angebote geplant. Es werden Überlegungen zu Methoden und Zielen angestellt, um auf Interessen und Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Die Bildungsangebote bauen dabei aufeinander auf und ermöglichen eine gute Vermittlung eines Themas.

Die **Tagesplanung** orientiert sich an der Tagesstruktur. Vor einer geleiteten Aktivität werden folgende Überlegungen angestellt:

- Wie viele Kinder nehmen teil?
- Wann findet die Aktivität statt?
- Welche Räumlichkeiten werden benutzt?
- Welche Medien/ Hilfsmittel werden benötigt?
- Welcher Ordnungsrahmen eignet sich? (Stuhlkreis, Teppichkreis,...)

Einmal monatlich findet eine **Kinderkonferenz** in allen Gruppen statt. In der Kinderkonferenz leiten, besprechen und äußern sich hauptsächlich die Kinder. Meistens wird über den Verlauf der letzten Wochen gesprochen und analysiert, was gelungen ist und woran die Gruppe weiterhin arbeiten möchte. Es wird aber auch angesprochen, was die Kinder gestört- oder ihnen nicht gefallen hat. Gemeinsam werden Lösungsvorschläge für die entstandenen Probleme erarbeitet. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, die Planung mitzugestalten. Ihre Ideen und Vorschläge bilden einen Grundstein für unsere weitere Planung. Sie können bei der Auswahl von Themen oder Bildungsangeboten mitentscheiden und sich somit aktiv an der Gestaltung des Kindergartenalltags beteiligen. Aus diesem Grund muss auch die Langzeitplanung in manchen Monaten angepasst werden.

Gruppenübergreifende Planung

Die oben genannten Planungsschritte werden meist gruppenintern erarbeitet. Themen wie Nikolaus, Weihnachten oder Ostern sind im Jahresgeschehen bereits vorgegeben. Diese werden teilweise vom ganzen Team vorbereitet. Der Grund dafür sind anstehende Feiern oder Projekte, die gemeinsam veranstaltet und geplant werden.

Reflexion

Die Reflexion ermöglicht einen kritischen Rückblick auf die Arbeit, aus dem sich neue Planungsaspekte, Ideen und Impulse ergeben. Die pädagogische Fachkraft stellt sich dabei die Frage, ob die angestrebten Ziele verwirklicht werden konnten. Die Reflexion gibt die Möglichkeit, die Vorgehensweise zu korrigieren und bietet Platz für wichtige Beobachtungen der Gesamtgruppe.

Jahresthema 2023/24

Unterwasserwelt

In diesem Jahr begeben sich die Kinder auf eine Reise in die Unterwasserwelt. Die Kinder bekommen Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt sowie über die unterschiedlichen Gewässer. Auch die Gruppennamen und das Geburtstagsgeschenk wurden thematisch ausgewählt.

Im folgenden gibt es eine Ideensammlung zu den verschiedenen Bildungsbereichen. Diese bieten eine Grundlage zur Planung der Bildungs- und Impulsangebote.

Natur und Technik:

- Sachgespräch: Gruppentiere
- Die Natur mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen
- Weltmeere und Seen kennenlernen
- Vergleich: Leben von Tieren in unseren Gewässern und Leben von Tieren in den Meeren.
- Verschmutzung der Weltmeere (Auswirkungen)
- Experimente: Wasserkreislauf, eingefrorene Tiere, Trinkwasser aus Salzwasser machen, Unterwasserlupe herstellen, Eis
- Sensorikbeutel
- Blauer Kinetiksand mit Tieren
- Wasserfilter machen

Bewegung und Gesundheit:

- Bewegungseinheiten zum Thema Unterwasserwelt
- Individuelle Bewegungsbaustellen

Ästhetik und Gestaltung:

- Lieder zum Thema Unterwasserwelt/Tiere
- Rhythmik mit Chiffontücher/Muscheln
- Klanggeschichten
- Malen mit Seifenblasen

Sprache und Kommunikation:

- Bilderbücher zum Thema Unterwasserwelt
- Gedichte zum Thema

Ethik und Gesellschaft:

- Menschen unter Wasser
- Auswirkungen von Verschmutzung der Weltmeere kennenlernen (Infos auf Greenpeace)

Emotionen und soziale Beziehungen:

- Wertschätzung aller Lebewesen erlernen

Pädagogische Prozesse

Tagesstruktur

Kinder brauchen immer wiederkehrende Rituale und Abläufe im Tagesgeschehen, denn dies gibt ihnen Sicherheit und Orientierung. Daher wirken sich geregelte Strukturen positiv auf die individuelle Entwicklung der Kinder aus, wenn diese flexibel genug sind, um Kindern Raum für eigene Aktivitäten zu geben. Über die wiederkehrende Tagesstruktur erleben Kinder die Abfolge von Handlungen. Dies vermittelt Kindern ein Zeitgefühl. Zum Beispiel: Wie lange braucht man für eine bestimmte Aktivität? Wie viel Zeit vergeht vom Morgenkreis bis zum Mittagessen? Daher ist es ein wichtiges Lernfeld für die Kinder, sich der zeitlichen und räumlichen Struktur der Einrichtung anzupassen und ihre Bedürfnisse darauf abzustimmen. Dies trägt wiederum zur Förderung eines positiven Selbstkonzeptes bei.

Tagesablauf

Die Zeiten des Tagesablaufes sind ungefähre Richtwerte. Sie sind flexibel veränderbar, wenn die Situation es erfordert. An Naturtagen ist die Ankunftszeit zwischen 7.00 und 8.00 Uhr.

7.00 Uhr – 8.30 Uhr	Ankommen, Begrüßung, Jause
7.00 Uhr – 9.00 Uhr	freies Spiel, freies Turnen, Singstunde
9.00 Uhr - 9.45 Uhr	Morgenkreis, anschließende geleitete Aktivität
9.45 Uhr – 11.30 Uhr	Jause, Aufenthalt im Garten oder im Kindergarten
11.30 Uhr – 12.30 Uhr	flexible Abholzeit
11.30 Uhr	Einsammeln der Buskinder und Mittagskinder
11.45 Uhr – 13.30 Uhr	Mittagstisch und Mittagsruhe

13.30 Uhr – 14.00 Uhr	Start der Nachmittagsbetreuung, Ankommen der Nachmittagskinder und gleitende Abholzeit der Mittagskinder
14.00 Uhr – 16.30 Uhr	freies Spiel im Kindergarten oder im Garten, Turnsaalaktivitäten, Spaziergänge, usw.
16.00 Uhr – 16.30 Uhr	flexible Abholzeit
16.30 Uhr – 17.30 bzw.	
18.00 Uhr	verlängerte Abholzeit

Freispielaktivitäten

Ein Kind erkundet seine Umwelt spielerisch. Dies muss den Erwachsenen bewusst sein, damit sie die Bedeutung und Wichtigkeit des kindlichen Spiels begreifen. Das Spiel bildet für ein Kind der Grundbaustein für sein weiteres Lernverhalten und trägt vor allem zur Entwicklung seiner eigenen Persönlichkeit bei.

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“⁶

Freies Spiel

Das freie Spiel ist, neben den Angeboten die täglich stattfinden, ein wichtiger Bestandteil im Kindergartenalltag. Das Kind hat im freien Spiel die Möglichkeit, sich seine Spielpartner, den Spielbereich, sowie auch das Spielmaterial selbst auszusuchen. Es kann dort tun, wozu es gerade Lust hat. Diese Lernform ermöglicht dem Kind viele wichtige Kompetenzen zu erwerben. Zum Beispiel: Selbstständigkeit, Konflikt- und Kooperationsfähigkeit, Empathiefähigkeit und vieles mehr.

Singstunde/Lesestunde

Jeden Dienstag von 8.30 – 9.00 Uhr findet die gemeinsame Singstunde/Lesestunde im Turnsaal statt.

⁶ Lindgren Astrid (1907-2002)

Es können alle Kinder des gesamten Kindergartens daran teilnehmen. Jede Woche ist eine andere Gruppe für die Leitung verantwortlich.

Freies Turnen

Jeden Mittwoch von 8.00 – 9.00 Uhr haben jeweils 4 Kinder pro Gruppe im Freispiel die Möglichkeit, in den Turnsaal zu gehen und ihr natürliches Bewegungsbedürfnis auszuleben. Dort befindet sich immer eine pädagogische Fachkraft zur Aufsicht. Den Kindern werden an diesen Tagen unterschiedliche Materialien und Turngeräte zum Spielen und Erforschen zur Verfügung gestellt (Bälle, Seile, Ringe, Rollrutsche usw.). Dadurch wird die Grobmotorik (Laufen, Balancieren, Hüpfen, Werfen und Fangen, Klettern, Rollen, etc.) gefördert.

Spielplatz

Die Bewegung im Freien hat im Kindergarten Egatha einen hohen Stellenwert und die Mitarbeiter*innen achten darauf, dass die Kinder so oft wie möglich nach draußen gehen können. Besonders wichtig ist dem Kindergartenpersonal, dass Ganztageskinder jeden Tag mindestens eine halbe Stunde an der frischen Luft sind. Aus diesem Grund hat jedes Kind, zu jedem Zeitpunkt wettergerechte Kleidung im Kindergarten (Matschkleidung, Gummistiefel und im Sommer auch Badesachen, etc.). Außerdem ist für jedes Kind Ersatzkleidung vorhanden, die die Eltern zu Beginn des Kindergartenjahres mitbringen.

„Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden, sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen!“⁷

Jause

Das Kindergartenpersonal legt großen Wert auf eine gesunde Ernährung und bittet die Eltern deshalb, ihren Kindern eine entsprechende Jause mitzuschicken. Ebenfalls ist es wichtig, dass sich die Kinder bewusst Zeit nehmen ihre Jause zu essen und eine angemessene Tischkultur erlernen.

⁷ Oliver Wendell Holmes (1809-1894)

Bildungsarbeit

Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein täglich wiederkehrendes Ritual in jeder Gruppe. Dies soll den Kindern Sicherheit und Orientierung im Tagesablauf geben. Der Morgenkreis dient auch der gemeinsamen Begrüßung. Hier versammeln sich zum ersten Mal am Tag alle Kinder und jede/r die/der möchte, kann sich einbringen.

Bildungsangebot

Ein kurzes Bildungsangebot findet jeden Tag statt und ist meistens auf das aktuelle Thema abgestimmt. Zum Beispiel: Erntedank, Weihnachten, Tiere im Winter usw. aber auch Themen wie Gemeinschaft, Gefühle, einander helfen, werden dabei aufgegriffen. Es wird entweder mit der ganzen Gruppe oder in Teilgruppen durchgeführt und dauert ca. 20 – 30 Minuten. Diese Angebote und auch Impulse finden zum Teil auch während des Freispiels statt. Die Grundlage für die Planung dieser Angebote richtet sich immer nach den Grundlagendokumenten des Land Vorarlbergs.

Mittagstisch und Mittagsruhe

Das Mittagessen wird vom Sozialzentrum Altach geliefert. Anne Jahne ist die Chefköchin im Sozialzentrum und verantwortlich für das Mittagessen in vielen Betreuungseinrichtungen in der Kummenbergregion. Sie erstellt die Ernährungs- und Speisepläne und achtet stets auf regionales und saisonales Essen! Das Küchenteam nimmt Rücksicht auf vegetarische Kinder und achtet auf schweinefleischlose Kost. Das Kindergartenpersonal und die Kinder essen gemeinsam im extra dafür eingerichteten Essraum. Die Kinder erleben das Mittagessen als Zeit der Gemeinschaft. Gespräche über den Vormittag und unter Freunden, genauso wie das Erlernen der Tischmanieren finden hier ihren Platz. Um die Selbständigkeit der Kinder zu fördern, werden sie selbst tätig. Zum Beispiel beim Abräumen des Tisches. Anschließend gehen alle Kinder in den Waschraum. Dort putzen sie ihre Zähne und machen sich fertig für die Mittagsruhe im Traumraum. Die Mittagsruhe ist gerade für die Ganztagskinder bedeutend, um im Alltag auch einmal zur Ruhe kommen und abschalten zu können.



ABBILDUNG 8: MITTAGSRAUM - FOTO ANNA-LENA



ABBILDUNG 7: TRAUMRAUM - FOTO ANNA-LENA

Nachmittagsbetreuung

Die Nachmittagsbetreuung findet gruppenübergreifend statt. Es versammeln sich alle Kinder, die dafür angemeldet sind, in einem der drei Gruppenräume und verbringen dort gemeinsamen den Nachmittag. Neben dem freien Spiel im Gruppenraum oder im Garten, werden auch Spaziergänge oder sonstige Aktivitäten unternommen.

Eingewöhnung

Die Kindergartenzeit ist für das Kind ein besonderer und aufregender neuer Lebensabschnitt. Im Kindergarten besucht das Kind die erste Bildungseinrichtung und startet dadurch den individuellen Lern- und Lebensweg, der die häusliche Erziehung und Bildung ergänzt und unterstützt. Sowohl für Kinder als auch deren Eltern bedeutet es loszulassen und Mut zu beweisen. In den ersten Kindergartenwochen steht die langsame Eingewöhnung an den Kindergartenalltag und an das Ablösen von zuhause im Vordergrund. Die Kinder brauchen Zeit, um die neue Welt zu entdecken. Die Pädagoginnen versuchen diesen Eintritt in die neue Welt mit viel Sensibilität und Einfühlungsvermögen zu begleiten.

Sprachförderung

„Jede neue Sprache ist wie ein offenes Fenster, das einen neuen Ausblick auf die Welt eröffnet und die Lebensauffassung weitert.“⁸



ABBILDUNG 9: SPRACHFÖRDERIN IRIS HEUER -
FOTO JOHANNES TSCHOHL

Unsere Sprachförderin ist Iris Heuer und seit vielen Jahren als erfahrene Kindergartenassistentin tätig. Sie wird in allen drei Koblacher Kindergärten, mehrmals pro Woche die Fördereinheiten durchführen.

Die Sprachförderung wendet sich in erster Linie an Kinder mit Deutsch als Zweitsprache.

Die Sprache ist die Grundlage für jede Kommunikation und deshalb speziell für Kinder, deren Entwicklung und als Voraussetzung für eine Teilnahme am späteren schulischen Unterricht von großer Bedeutung.

In der Sprachförderung ist es Ziel, dem Kind als Vorbild und mit Hilfe ansprechenden und kindergemäßen Materialien gut gesprochene deutsche Sprache anzubieten. Das Kind wird dabei in allen Bereichen seiner Entwicklung und in seiner individuellen Spracherwerbssituation gefördert und wahrgenommen. Mit Hilfe der Impulse in der Sprachförderung und in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten wird dem Kind die Möglichkeit des Spracherwerbs geboten.

Doch von besonderer Bedeutung ist die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus. Durch gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und Offenheit der anderen Kultur gegenüber kann das Kind Freude an der Muttersprache und an der deutschen Sprache entwickeln und diese spielerisch erlernen. Im Kontakt mit dem Kindergarten bzw. der Sprachförderung können Eltern wichtige Informationen über den Spracherwerb ihres Kindes bekommen, aber auch Anregungen erhalten, wie sie ihr Kind zu Hause fördern und unterstützen können.

⁸ Frank Harris (1856-1931)

Naturtage

Jeden Freitag verbringen alle drei Gruppen den Vormittag an der frischen Luft. Die verschiedensten Wald- Spiel- und Freizeitplätze in und um Koblach werden von den Kindern besucht und erforscht (z.B. Rheinmahd-Wald, Frutz, Kumma, Klettergarten, Winkla, Ruine Neuburg, Kadel, Schloßwald, usw.). Diese Ausflüge in die wunderbare Natur von Koblach finden bei den Kindern großen Anklang. Die sehr berührenden und faszinierenden Beobachtungen, welche die pädagogische Fachkraft und pädagogische Assistenz bei diesen Naturtagen in den letzten Jahren machen konnten, bestätigen uns, dass die Natur einer der wichtigsten Lernräume für Kinder darstellt.



“Schau dir die Natur an und du wirst alles verstehen.”⁹

Schulvorbereitung

Eine der vielen Bildungsaufgaben des Kindergartens ist es, den Übertritt der Kinder in die Schule vorzubereiten und zu erleichtern. Praktiziert wird die Schulvorbereitung im Kindergarten durch körperliche, emotionale, soziale und kognitive Förderung.

Schulvorbereitung durchdringt die ganze Arbeit des Kindergartens. Zahlreiche – für die Schule wichtige – Kompetenzen, wie grob- und feinmotorische Fähigkeiten, Sinnesschulung, emotionale Stabilität und Gruppenfähigkeit, Selbstständigkeit und eine positive Arbeitshaltung werden durch die gesamte Erziehungs- und Bildungsarbeit im Kindergarten und nicht erst im Jahr vor der Schule gefördert.

⁹ Albert Einstein (1879-1955)

Trotzdem bieten wir den Großgrüplern auch neben dem freien Spiel spezielle Angebote zur Vorbereitung auf die Schule an.

Folgende Themen werden in den Schulvorbereitungseinheiten mit den Kindern aufgegriffen:

- Mathematischer Bereich: Zahlen, Zahlen und Rechnen, Raumlagebeziehungen, Formen etc.
- Sprachlicher Bereich: Reime, Silben, Buchstaben etc.
- Grafomotorischer Bereich: Schwungübungen, Stifthaltung, Scherenhaltung etc.

Kinderschutz

Jede Elementarpädagogische Einrichtung ist verpflichtet, den Rechten der Kinder nachzukommen. Die Kinderrechte beinhalten vor allem das Recht auf Freizeit, das Recht auf Bildung und das Recht vor Gewalt geschützt zu sein. Neben dem Bildungsauftrag beinhaltet die Betreuung der Kinder das Wohlbefinden um die körperliche Sicherheit und Gesundheit jedes Kindes. Wenn das Kindeswohl gefährdet sein könnte, ist die Elementarpädagogische Einrichtung verpflichtet zu handeln. Dabei wird auf das physische und psychische Wohl des Kindes geachtet wie beispielsweise häusliche Gewalt, Vernachlässigung, Abwertung, Drohungen etc. Wenn Auffälligkeiten in diesen Bereichen auftreten, dann müssen präventive Maßnahmen gesetzt werden, um die Gefährdung des Kindes zu verhindern. Es folgen eine umfangreiche Dokumentation der jeweiligen Beobachtungen, Besprechungen im Team, anonyme Fallberatung mit externen Fachstellen wie BH oder IFS bis hin zu Meldung bei der Kinder- und Jugendhilfe. Nach §37 B-KJHG 2013 erfolgt eine Mitteilungspflicht.

Weitere Informationen sind im Kinderschutzkonzept verankert. Dieses Konzept liegt in der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung zur Einsicht auf.

Teamarbeit

Der Umgang untereinander

Ein Miteinander ist dem gesamten Team sehr wichtig. Dazu gehören banale Dinge wie die Begrüßung am Morgen und die Verabschiedung beim Verlassen des Kindergartens. Ziel ist es, offen und ehrlich miteinander umzugehen. Das heißt, es darf und soll alles angesprochen und diskutiert werden, um Unstimmigkeiten und negative Gefühle aus dem Weg zu räumen. In der Arbeit mit den Kindern sowie bei anderen Tätigkeiten unterstützen sich das Team gegenseitig mit Ratschlägen, Ideen und Hilfestellungen.



ABBILDUNG 10: TEAM KG EGATHA - FOTO JUDITHS PHOTOGRAPHIE (AUF DEM FOTO FEHLEN: KERSTIN HEIMBÖCK, NADJA PRUGGER)

Zusammenarbeit im Team

Die Teambesprechung findet wöchentlich statt. Nach jeder Besprechung wird ein Protokoll verfasst, damit alles nachgelesen werden kann.

Gemeinsam werden Regeln festgelegt, die für alle gelten und an die sich auch jeder zu halten hat:

- Spielplatzregeln
- grundsätzliche Regeln in den Gruppen und mit den Kindern
- Turnsaal-/Ausweichraumregeln

- Etc.

Die Teambesprechungen dienen außerdem dem Informationsaustausch. Neuerungen innerhalb der Gruppen, Termine, Änderungen usw. werden dem Team mitgeteilt. Eine Transparenz soll gegeben sein. Jedes Teammitglied kann und soll sich mit Tipps, Ideen, Engagement, Fragen, etc. in die Teambesprechungen einbringen. Durch Fortbildungen, persönliche Einstellungen und Interessen eignet sich jede*r eigene Stärken und Schwerpunkte an. Dadurch können wir uns untereinander über verschiedene Themenbereiche austauschen, unterstützen und Hilfestellungen anbieten. Informationen oder Materialien, die eine pädagogische Fachkraft oder eine pädagogische Assistenz für besonders wichtig oder nützlich erachtet, können bei Teambesprechungen vorgestellt werden. Gegenüber Vorschlägen oder Ideen neuer Teammitglieder ist das Team aufgeschlossen. Neuerungen werden besprochen und ausgeführt, wenn sie von der Mehrheit angenommen werden.

Unser Team

Bischof-Waibel Christine

- Diplomierte pädagogische Fachkraft seit 1994
- Seit April 2023 in Koblach angestellt



ABBILDUNG 11: CHRISTINE BISCHOF-WAIBEL - FOTO JUDITHS PHOTOGRAPHIE

Blank Caroline

- Diplomierte pädagogische Fachkraft seit 2021
- Seit September 2021 in Koblach angestellt
- Gruppenleitung



ABBILDUNG 12: CAROLINE BLANK - FOTO NADJA ELLENSOHN

Bundi Nadine

- Diplomierte pädagogische Fachkraft seit 2018
- Seit September 2017 in Koblach angestellt
- Gruppen- und Stellvertretende Kindergartenleiterin



ABBILDUNG 13: NADINE BUNDI - FOTO
NADJA ELLENSOHN

Etlinger Anja

- Kindergartenassistentin seit 2013
- seit September 2020 in Koblach angestellt



ABBILDUNG 14: ANJA ETLINGER - FOTO
NADJA ELLENSOHN

Gaßner Carmen

- Kindergartenassistentin seit 2020
- seit Jänner 2020 in Koblach angestellt



ABBILDUNG 15: CARMEN GAßNER - FOTO
NADJA ELLENSOHN

Heimböck Kerstin

- Diplomierte pädagogische Fachkraft seit 2010
- Sonderkindergartenpädagogin seit 2016
- seit September 2010 angestellt



ABBILDUNG 16: KERSTIN HEIMBÖCK - FOTO
REGINA LÜMBACHER

Prugger Nadja

- Kindergartenassistentin seit 2022
- seit November 2023 in Koblach angestellt



ABBILDUNG 17: NADJA PRUGGER – FOTO
NADJA PRUGGER

Rothmund Anna-Lena

- Kindergartenleitung
- Diplomierte pädagogische Fachkraft seit 2017
- seit September 2017 in Koblach angestellt



ABBILDUNG 18: ANNA-LENA ROTHMUND -
FOTO NADJA ELLENSOHN

Vonbank Theresa

- Diplomierte pädagogische Fachkraft seit 2018
- Seit September 2022 in Koblach angestellt
- Gruppenleitung



ABBILDUNG 19: THERESA VONBANK
– FOTO JUDITHS PHOTOGRAPHY

Funktionen im Team

Die Rolle der Kindergartenleitung

Die Leitung tritt stellvertretend für das gesamte Team auf. Zu ihren Aufgaben gehören:

Teambildung

Der/die Leiter/in ist als Ansprechperson für alle Teammitglieder verfügbar. Wenn Probleme oder Schwierigkeiten auftreten, versucht er/sie gemeinsam mit dem Team Lösungsansätze zu entwickeln und auszuarbeiten. Das Team soll so geleitet werden, dass von allen Teammitgliedern jederzeit neue Ideen eingebracht und gegebenenfalls umgesetzt werden können.

Planung / administrative Aufgaben / Organisation

- Termine:
Verschiedenste Termine (Kindergartenanmeldung, Mittagstischmeldung, Feste, Projekte, Aktionen im Kindergarten, Termine mit Vertretern etc.) werden von der Leitung in das Jahresgeschehen eingeplant, mit dem Team besprochen und organisiert bzw. delegiert.
- Aufgaben im Kindergarten:
Anfallende Aufgaben verteilt die Leitung an die anderen Teammitglieder und kontrolliert bzw. bespricht sie.
- Dienstenteilung:
Die Leitung erstellt jedes Jahr einen neuen Dienstplan und behält den Überblick über die Arbeitsstunden der Mitarbeiter/innen.
- Abläufe und Alltägliches:
Die Leitung behält Routinen und alltägliche Abläufe (Reinigungsplan, Tagesstruktur...) im Blick und hinterfragt diese regelmäßig. Sollten Änderungen nötig sein oder Probleme auftreten, ist die Leitung dafür verantwortlich, diese im Team anzusprechen und gemeinsam mit dem Team Lösungen zu finden.
- Elternarbeit:
Die Leitung verfasst allgemeine Elternbriefe und Mitteilungen oder delegiert diese an ihre Mitarbeiter/innen.

- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:
Bei Bedarf nimmt die Leitung Kontakt zu anderen Institutionen auf und ist für diese die Ansprechperson (Busunternehmen, Sozialzentrum, Volksschule, Gemeinde, Bauhof, ...).
- Budget:
Die Leitung erstellt das Budget und achtet darauf, dass es eingehalten wird. Bestellungen, die für den ganzen Kindergarten sind, werden von der Leitung getätigt.
- Gebäude:
Wenn Mängel am Gebäude festgestellt werden oder Reparaturarbeiten anfallen, übernimmt die Leitung die Organisation dafür.

Besprechungen

Die Teambesprechungen, sowie zusätzliche Sitzungen werden von der Leitung vorbereitet und geleitet. Die Teambesprechung ist jede Woche eingeplant. Ein/e Mitarbeiter/in wird mit der Protokollführung beauftragt, damit Besprochenes immer schriftlich nachzulesen ist. Die Zuständigkeit für das Protokoll wechselt wöchentlich.

Zusätzliche Termine

Wenn zusätzliche Termine oder Besprechungen (z.B.: Leiterinnentagungen, Gemeindebesprechungen...) anfallen, vertritt die Leitung den Kindergarten und informiert das Team über den Inhalt dieser Treffen. Anfallende Aufgaben, die von Seiten des Landes an den Kindergarten gestellt werden, bespricht die Leiterin mit dem Team und weist dann auf die Durchführung dieser Aufgaben hin.

Mitarbeitergespräche

Ein Mitarbeitergespräch wird mindestens einmal im Kindergartenjahr von der Leitung mit jedem Teammitglied durchgeführt. Bei Bedarf können auch mehrere Gespräche stattfinden.

Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft:

- 5-jährige Schulausbildung mit Matura in der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) in Feldkirch. Weitere Zusatzausbildungen können an dieser Schule absolviert werden (z.B.: Horterziehung etc.)
- Kolleg bzw. Kolleg-Dual in der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP)

- Tages-Kolleg für Elementarpädagogik im BORG Lauterach
- Natürlich gibt es weitere/verschiedene Ausbildungswege in anderen Ländern. (z.B. Fachakademie für Sozialpädagogik in Lindau)

Bildung, Betreuung, und Aufsicht der Kinder:

Die Aufgaben der pädagogischen Fachkraft sind die vorschulische Bildung, die Erziehung, die Beaufsichtigung und die damit verbundene notwendige Betreuung der Kinder im Kindergarten. Die Erziehung soll sich auf ein Erlernen von bestimmten Werthaltungen, etc. ausrichten. Die Betreuung umfasst insbesondere die Sorge um die körperliche Sicherheit und die Gesundheit der Kinder. Außerdem hat die pädagogische Fachkraft die Aufgabe, die Kinder bestmöglich auf die Schule vorzubereiten. Das heißt vor allem, er/sie soll Voraussetzungen schaffen, damit das schulische Lernen gewährleistet werden kann. Dabei hat er/sie sich an den Zielen des „Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“ zu orientieren. Die pädagogische Fachkraft hat sich gewissenhaft auf die tägliche Kindergartenarbeit vorzubereiten (Planung) und ihre Arbeit gewissenhaft und regelmäßig zu reflektieren. Zum Zweck einer erfolgreichen Kindergartenarbeit haben die pädagogischen Fachkräfte engen Kontakt mit den Erziehungsberechtigten zu pflegen (z.B. Elternabend, Elterngespräche).

Praxisbetreuung von Praktikanten/innen der BAFEP:

Im Rahmen der Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft arbeiten Kindergarten und Schule (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik) zusammen. Es können jedes Jahr Praktikanten/innen aufgenommen werden. Diese kommen einmal pro Woche in den Kindergarten und praktizieren ihr „Erlertes“ im Kindergarten. Die pädagogische Fachkraft unterstützt diese und hilft ihnen bei der Umsetzung der Aufgaben.

Durch Hospitieren und Praktizieren unserer täglichen Arbeit mit den Kindern im Kindergarten, lernen die Praktikanten/innen ihre zukünftige Arbeit näher kennen.

Fortbildungen:

Das pädagogische Fachpersonal ist bemüht, sich ständig weiterzubilden. Laut Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz sind Fortbildungstage, die an die Wochenarbeitsstunden angepasst wurden pro Kindergartenjahr für alle pädagogischen Fachkräfte verpflichtend. Pädagogische Assistenzkräfte müssen jährlich acht Fortbildungsstunden absolvieren.

Folgende Veranstalter bieten Weiterbildungen an:

- Schloss Hofen
- Bildungshaus Batschuns
- Bildungshaus St. Arbogast
- Montessoriverein Vorarlberg
- Gewerkschaft der Gemeindebediensteten
- Kirchliche Pädagogische Hochschule
- BFI der Arbeiterkammer Vorarlberg

Der Einsatz von pädagogischer Assistenz

Laut Kindergartengesetz darf die pädagogische Assistenz unter folgenden Voraussetzungen im Kindergarten angestellt werden und ihre Aufgaben sind im Gesetz wie folgt festgelegt:

„Zur Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte können unter deren Anleitung Assistenzkräfte eingesetzt werden. Diese müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben, verlässlich (§ 15 Abs. 1), gesundheitlich geeignet (§ 15 Abs. 2) und auch sonst für den Umgang mit Kindern, erforderlichenfalls auch in besonderen Betreuungssituationen, geeignet sein; ein Einsatz vor Vollendung des 18. Lebensjahres ist nur zulässig, wenn sie eine berufsspezifische Ausbildung abgeschlossen haben.“¹⁰

Die pädagogische Assistenz wird im Kindergarten Egatha für verschiedene Aufgaben eingesetzt. Am Vormittag wird sie zur Unterstützung in den Gruppen oder zur Aufsicht beim freien Turnen gebraucht, damit die pädagogische Fachkraft Zeit hat, Bildungsaufträgen nachzugehen. Wenn die pädagogische Fachkraft mit den Kindern eine Aktivität durchführt, erledigt sie in dieser Zeit verschiedenste allfallende Arbeiten. Dazu gehören zum Beispiel:

- Desinfektion und Verräumen der Spiele und anderer Lehrmittel die gebraucht bzw. ausgetauscht wurden

¹⁰ Land Vorarlberg, KBBG (2023): Pädagogische Fachkräfte und Assistenzkräfte

- Reparaturen von kleinen Mängeln an Spielsachen (o.ä. die selbstständig durchgeführt werden können)
- Übernahme von Bastel- und Werkarbeiten
- Notieren von Beobachtungen
- Unterstützung der pädagogischen Fachkraft bei diversen Aufgaben

Zusätzlich zu den Kinderstunden habt die pädagogische Assistenzkraft im Kindergarten Egatha auch etwas Vorbereitungszeit. Diese wird genutzt, um Einkäufe zu tätigen, bei der Planung und Vorbereitung von Gruppenthemen mitzuarbeiten und sonstige Erledigungen zu machen.

Die Rolle des/der Sonderkindergartenpädagogen/in

Der/Die Sonderkindergartenpädagoge/in hat grundsätzlich alle Aufgaben einer pädagogischen Fachkraft zu erfüllen. Dennoch legt sie ihren Fokus auf die Kinder, die eine Beeinträchtigung aufweisen.

- Arbeitsweise und Fördermöglichkeiten aus der Heil- und Sonderpädagogik anwenden
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehungsberechtigten, Fachkräften, Therapeuten und dem Kindergartenteam
- Übergang in die Schule vorbereiten, Kontakt mit sonderpädagogischer Beratung, Schulleitung und Lehrpersonen, um eine bestmögliche Integration zu erzielen
- Entwicklungsgutachten anfordern, ablegen und dem Erhalter die Integrationsmeldung weiterleiten

Zusammenarbeit mit anderen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Regelmäßige Kooperationen

- Kindergarten Gmür und Ried: Die Koblacher Kindergartenleiterinnen arbeiten Hand in Hand. Organisatorische Dinge wie z.B. die Kindergartenanmeldung, die Einteilung für die Ferienbetreuung oder besondere Ereignisse betreffen alle Kindergärten. Durch Telefonate, E-Mails und gemeinsame Treffen, sind sie regelmäßig in Kontakt miteinander. Aufgaben werden verteilt, aktuelle Projekte und bevorstehende Ereignisse sowie Veränderungen besprochen. Diese gemeinsame Arbeit ist sehr wertvoll.

- Kinderbetreuung „Schollamüslle“: Wenn die Kinder von der Kinderbetreuung in den Kindergarten wechseln, ist auch hier die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen sehr bedeutend. Durch Gespräche mit den Leiterinnen der Kinderbetreuung können die Kinder etwas näher kennengelernt werden und so von Anfang an auf ihre Bedürfnisse eingegangen werden.
- Volksschule Koblach: Bereits am Beginn des Kindergartenjahres treffen sich die Direktorin und die Kindergartenleiterin, um die Transition vom Kindergarten in die Volksschule für die Kinder fließend zu gestalten. Auch während des Jahres besucht die Direktorin die Kindergartengruppen und lernt die Kinder kennen. Die Kinder, welche im darauffolgenden Herbst dann in die Schule kommen, dürfen die Schule auch einmal besuchen gehen. Dort bekommen die Kinder bereits den ersten Einblick in den Schulalltag.
- Mittelschule Koblach: Einmal im Monat dürfen unsere drei Gruppen die große Turnhalle benutzen. Die große Halle bietet andere Bewegungsmöglichkeiten und Turngeräte, welche wir in unserem Kindergartenturnsaal nicht haben.

Weitere Kooperationen

- Elternverein Koblach
- Land Vorarlberg: Fach Elementarpädagogik, Fachaufsicht Susanne Klocker-Aberer
- Gemeinde Koblach
- AKS: Hör- und Sehscreening
- Zahnprophylaxe
- Bücherei

Bedarfsorientierte Kooperation

- Pädagogische Beraterin: Isabella Breschan
- SPZ: Sonderpädagogisches Zentrum
- Kinder- und Jugendhilfe
- Zusammenarbeit mit Therapeuten durch Zustimmung der Eltern
- Verschiedene Konfessionen (katholische Kirche, islamische Glaubensgemeinschaft, protestantische Glaubensgemeinschaft etc.)
- Vereine (Obst- und Gartenbauverein, Schalmeien etc.)
- Andere: Bäckerei, Feuerwehr, Rettung, Polizei etc.

Literatur-/und Abbildungsverzeichnis

Literaturverzeichnis

¹ Land Vorarlberg (2023): KBBG: Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, Auszug aus § 4 Absatz (3) des Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes: Begriffe

² Homepage Gemeinde Koblach (2023): <https://kinderbetreuung.koblach.at/kindergaerten/> (24. Oktober 2023)

³ Land Vorarlberg (2023): KBBG: Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, Auszug § 29 (5) des Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes: Mitwirken der Erziehungsberechtigten

⁴ Pädagogische Hochschule Niederösterreich (2018): Werte leben, Werte bilden – Wertebildung im Kindergarten

⁵ Land Vorarlberg: Grundlagendokumente für die Pädagogische Arbeit: <https://vorarlberg.at/-/grundlagendokumente-und-vorarlberger-kindergartengesetz> (11.12.2023)

⁶ Lindgren, Astrid (1907-2002): Zitat – Spielen: <http://www.elternbildung.steiermark.at/cms/beitrag/12110555/70522674/> (18. März 2019)

⁷ Oliver Wendell Holmes (1809-1894): Zitat – Spielen: <https://www.aphorismen.de/zitat/16752> (18. März 2019)

⁸ Frank Harris (1856-1931): Zitat – Sprache <https://www.mosalingua.com/de/die-motivierendsten-zitate-zum-sprachenlernen/>(18. März 2019)

⁹ Albert Einstein (1879-1955): Zitat - Natur: <https://www.zufussunterwegs.com/zitate-natur-faszination-wirkung/>(18.März 2019)

¹⁰ Land Vorarlberg (2023): KBBG: Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, Auszug aus § 14 Absatz (3) des Kinderbildungs- und betreuungsgesetzes: Pädagogische Fachkräfte und Assistenzkräfte

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Standort KG Egatha – Google Maps.....	8
Abbildung 2: Turnsaal - Foto Anna-Lena	9
Abbildung 3: Turnsaal - Foto Anna-Lena	9
Abbildung 4: Gruppenraum - Foto Anna-Lena	10
Abbildung 5: Gruppenraum - Foto Anna-Lena	10
Abbildung 6: Garten - Foto Anna-Lena.....	10
Abbildung 7: Traumraum - Foto Anna-Lena.....	30
Abbildung 8: Mittagsraum - Foto Anna-Lena	30
Abbildung 9: Sprachförderin Iris Heuer - Foto Johannes Tschohl	31

Abbildung 10: Team Kg Egatha - Foto Judiths Photographie (auf dem Foto fehlen: Kerstin Heimböck, Nadja Prugger)	35
Abbildung 11: Christine Bischof-Waibel - Foto Judiths Photographie	36
Abbildung 12: Caroline Blank - Foto Nadja Ellensohn	36
Abbildung 13: Nadine Bundi - Foto Nadja Ellensohn	37
Abbildung 14: Anja Etlinger - Foto Nadja Ellensohn	37
Abbildung 15: Carmen Gaßner - Foto Nadja Ellensohn.....	37
Abbildung 16: Kerstin Heimböck - Foto Regina Lümbacher.....	38
Abbildung 17: Nadja Prugger – Foto Nadja Prugger	38
Abbildung 18: Anna-Lena Rothmund - Foto Nadja Ellensohn.....	38
Abbildung 19: Theresa Vonbank – Foto Judiths Photography	39